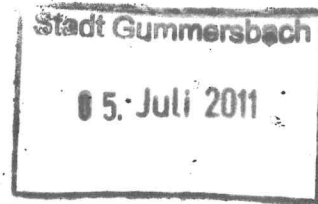


. Sitzung des Rates
der Stadt Gummersbach
am . .201

TOP:



Anfragen

a) Große Anfragen

b) Kleine Anfrage

Anfrage des **Stv. Klaus Heinen „Stadtteam Die Linke“**

vom **01 07 2011**

für die Ratssitzung am **20.07.2011**

Es wird folgende Anfrage gestellt:

Zu treffende Vereinbarungen mit dem VfL Gummersbach.

Begründung:

Die Anfrage ist im beiliegendem Schreiben beschrieben.

Vielen Dank.

Anlage

Handgeschriebene Unterschrift in blauer Tinte, die als 'Klaus Heinen' zu erkennen ist.

Unterschrift

- Die schriftliche Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt.
- Die schriftliche Stellungnahme der Verwaltung wird nachgereicht.
- Die Verwaltung wird zu dieser Anfrage in der Sitzung mündlich Stellung nehmen.

Stadtverordneter

**Klaus Heinen
Vollmerhauser Str. 39
51645 Gummersbach**

**Tel. 02261 - 72325
Fax.02261 - 78125
mail: klaus.heinen@t-online.de**

An den
Bürgermeister der Stadt Gummersbach

51643 Gummersbach

01.07.2011

Kleine Anfrage zur Sitzung des Stadtrates am 20.07.2011

Hiermit möchte ich folgende „kleine Anfrage“ an den Stadtrat stellen:

Die unangenehmen Vorkommnisse in Verbindung mit dem VfL Gummersbach hat mich bewogen, die neue Sporthalle in Verbindung mit der Halle 32 nochmals zu überdenken.

Das soll nicht heißen, dass sich „Die Linke“ plötzlich gegen die Sporthalle und sich somit gegen die „neue Stadtmitte“ positioniert hat.

Nein, es soll heißen, dass man sich aufgrund der gewonnenen Erfahrungen besser gegen unkalkulierbare äußere Einflüsse wappnen muss.

Jedem der anwesenden Stadtverordneten dürfte während der VfL Hängepartie klar geworden sein, dass das gesamte Innenstadtprojekt gewackelt hatte. Bei der Insolvenz des VfL Gummersbach hätte sich die langwierige und schwierige Planung der Sporthalle und Halle 32 in Luft aufgelöst. Der Schaden für die Stadt und das Steinmüllergelände wäre unabsehbar gewesen.

Man sollte deshalb gehalten sein, aus diesen Erfahrungen gelernt zu haben. Ich frage Sie meine Damen und Herren:

Wie stellen Sie sich eine solide Finanzierung der Unterhaltskosten der Sporthalle und der Halle 32 auch nach einer Insolvenz des VfL Gummersbach vor ?

Letztendlich darf es nicht der Gummersbacher Bürger sein, der die Zeche zu zahlen hat, während sich die Lobbyisten der anderen Ebene still zurück gezogen haben.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass das VfL Management nach der Insolvenz des ehemaligen Hauptvereins nicht in der Lage war ausgeglichene Haushalte auszuweisen

Von Seiten von Herrn Bürgermeister Helmenstein wurde nach der vorläufigen Rettung immer wieder beteuert, dass der VfL Gummersbach nun endlich schuldenfrei sei.

An dieser verbalen Feststellung fehlt mir jedoch der Glaube. Die Vergangenheit hat das Gegenteil gezeigt.

Ich denke, dass durch vorbeugende Maßnahmen das drohende Unheil für die Stadt wenigstens teilweise vermieden werden kann.

Wer in der Lage ist innerhalb von einer Woche 2,2 mio Eur zusammenzutragen, für den dürfte es auch möglich sein einen erheblich kleineren Anteil für den Erhalt der Sporthalle und Halle 32 zu leisten

Seite 2

Anfrage Stadtrat am 20.07.11

Stadtverordneter

Klaus Heinen
Vollmerhauser Str. 39
51645 Gummersbach

Tel. 02261 - 72325
Fax. 02261 - 78125
mail: klaus.heinen@t-online.de

Zu den Vorkehrmaßnahmen habe ich folgende Vorschläge:

1. Der Sponsorenpool des VfL Gummersbach sollte vertraglich dahingehend verpflichtet werden, bei einer evtl. Insolvenz anteilmäßig für die Unterhaltung der Sporthalle Verantwortung zu zeigen. Moderator und Kontakthersteller hierfür sind die Verantwortlichen des VfL Gummersbach.

Über das Wie, Wer und Wann müssten Vereinbarungen getroffen werden. Ausscheidende Sponsoren könnten durch Neue ersetzt werden.

Mir ist natürlich bekannt, dass Spenden an die Stadt Gummersbach nicht gestattet sind. Aber Möglichkeiten zu Umsetzung hierfür gibt es allemal.

2. Es sollte eine vertragliche Vereinbarung mit dem Vorstand des VfL Gummersbach getroffen werden, die Finanzen des Vereins mindestens einmal im Jahr, auf Verlangen auch öfters, zu überprüfen, damit Indikatoren auf Verschlechterung der finanziellen Situation von Seiten der Stadt zeitnah erkannt werden können, um anschließend vorbeugende Maßnahmen zu treffen.

Ich schlage deshalb vor, eine grundsätzliche Willensbekundung hierfür mittels Ratsbeschluss herbei zu führen.

Über die weitere Vorgehensweise sollte in den entsprechenden Gremien des Rates, der Stadtverwaltung und dem VfL Gummersbach beraten werden.

Da „Die Linke“ derzeit keine Anträge im Rat der Stadt stellen darf, frage ich die anderen Parteien, ob Sie in unserem Sinne aktiv werden wollen ?

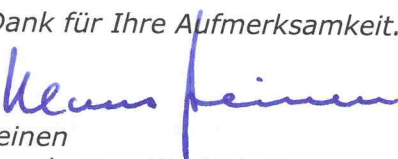
Ich denke, dass diese Anfrage zum Nachdenken veranlassen kann. Vielleicht drücke ich auch die Sorge anderer Stadtverordneter aus, die bisher keine Möglichkeit hatten dieses Problem öffentlich anzusprechen.

Meine Damen und Herrn, weitere und weitergehende Vorschläge im Rahmen meiner Anfrage sind natürlich gefragt und herzlich willkommen.

Bitte tragen Sie für die Stadt Gummersbach Verantwortung, denn es wäre fahrlässig hier weiter tatenlos zuzusehen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

gez.



Klaus Heinen
Stadtverordneter „Die Linke“
im Stadtrat Gummersbach